

„Verhandlungen abgesagt“

Zusammenfassung:

Am 15. Juli 2019 veröffentlichte die FAZ in der Printausgabe und auf der Homepage ihrer Zeitung einen Kommentar mit dem Titel "Preußenschlag". Dort hieß es unter anderem:

„[...] auch wenn der Bund in Gestalt von Monika Grütters die Verhandlungen erst einmal abgesagt hat - irgendwann, wenn die Forderungen der Preußen-Erben weniger maximal und die Angebote der öffentlichen Hand weniger minimal sind, wird man wieder zusammenkommen.“

Gegen diese Äußerung wandte sich Georg Friedrich Prinz von Preußen gegenüber der Zeitung und machte geltend, es habe eine Einladung von Monika Grütters zu weiteren Gesprächen gegeben. Die Zeitung hat daraufhin den ersten Satzteil im Online-Artikel entfernt und in der Printausgabe eine Klarstellung folgenden Inhalts veröffentlicht:

„(...) haben wir am 15. Juli unter der Überschrift „Preußenschlag“ die Verhandlungen zwischen dem Bund und dem Haus Hohenzollern über die Rückgabe von Schlössern und Kunstwerken kommentiert. In dem Text hieß es, dass „der Bund in Gestalt von Monika Grütters die Verhandlungen erst einmal abgesagt hat“. Das ist unzutreffend. Zwar hat Kulturstaatsministerin Grütters in einem Brief vom 13. Juni ein Angebot der Hohenzollern für eine vertragliche Lösung abgelehnt, gleichzeitig aber zu weiteren Gesprächen mit Vertretern der Länder für den 24. Juli eingeladen. Wir bitten die missverständliche Formulierung zu entschuldigen.“